



Was kann Schulpsychologie im Bereich "inklusive Beschulung" bzw. "gemeinsamer Unterricht" an Schulen beitragen?

Das von der UN Konvention festgelegte Recht auf Beteiligung und Zugang aller Menschen zu Bildung wird zunehmend in Schulen umgesetzt. Vielerorts entstehen gelungene Modelle und Projekte des "gemeinsamen Unterrichts". Gleichzeitig stehen viele Ängste, aber auch Unwissenheit im Raum, wie diese schwierige Aufgabe von allen am Schulleben Beteiligten, einschließlich der Eltern, umgesetzt werden soll. Vor allem bei Lehrkräften, die wenig Erfahrung im sonderpädagogischen Bereich haben, entsteht ein großes Bedürfnis nach Fortbildung und Begleitung. Auch auf Sonderpädagogen kommen neue Herausforderungen zu, wie das gemeinsame Unterrichten mit Kolleginnen und Kollegen von anderen Schularten. Die Arbeit an den eigenen Werten und Haltungen zu dieser Thematik ist ein zentraler Punkt in dieser Entwicklung.

Angebote der Schulpsychologie im Rahmen der zeitlichen und personellen Ressourcen

Begleitung der Schulen bei der Einführung von „gemeinsamem Unterricht“ durch:

- Fallbesprechung/Supervision und Beratung für die Schulleitungen
- Teamentwicklung im Kollegium
- Fallbesprechungsgruppen und Supervision für Kollegien oder einzelne Lehrkräfte
- Fortbildung für das Kollegium zu folgenden Themen:
 - „Umgang mit Heterogenität“
 - „Multiprofessionelle Zusammenarbeit“
 - „Arbeit an eigenen Werten und Haltungen“
 - Anleitung zur "kollegialen Fallbesprechung"
- Begleitung in Form von Supervision bzw. Teamentwicklung für die multiprofessionellen Teams
- Konfliktmoderation
- Beratung für Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte
- Mitarbeit in Gremien auf Verwaltungsebene